

Im Rathaus sieht es verheerend aus

Wirtschaftsminister sieht sich gestern Abend vor Ort um / Stadt hofft bei Sanierung auf Hilfen des Landes

Von Hans-Jürgen Hölle

Calw. Jetzt weiß auch der Wirtschaftsminister des Landes Baden-Württemberg, Ernst Pfister, wie es im Calwer Rathaus aussieht: verheerend.

Gestern Abend war der FDP-Politiker auf Vermittlung seiner Landtagskollegin Beate



Da oben biegen sich die Balken, scheint OB Manfred Dunst (l.) Minister Ernst Pfister erläutern zu wollen. Foto: Hölle

Fauser zu einem Kurzbesuch in die Stadt gekommen, um sich vor Ort ein Bild von der baulichen Situation des sanierungsbedürftigen Gebäudes zu machen. Oberbürgermeister Manfred Dunst wollte ihn über die diesbezüglichen städtischen Absichten informieren. Aber natürlich ging es noch um mehr. 15 Millionen Euro soll, wie berichtet, das Maßnahmenpaket kosten, mit dem die Stadt für die Verwaltung eine »Einhäusigkeit« schaffen will, einen Verwaltungskomplex, der verschiedene Gebäude ums Rathaus herum in einem vereinigt. Zu Lasten zum Beispiel des Kindergartens in der Schulgasse, der deswegen der Spitzhacke zum Opfer fallen soll.

Darum ging es gestern Abend nach dem Vor-Ort-Termin eher weniger. OB Dunst nahm den Minister in sein Behelfsbüro im Ärztehaus in der Salzgasse mit und erläuterte ihm hinter verschlossenen Türen, wie es weiter gehen soll. Noch in diesem Jahr soll für die weitere Planung ein Architekt beauftragt werden. Die ganze Maßnahme muss wegen der finanziellen Größenordnung europaweit ausgeschrieben werden.

Dass das Land die Stadt bei



Rot ist schon Verwaltung und Gelb soll dazu kommen. Gestern Abend informierte sich Wirtschaftsminister Ernst Pfister über die Vorstellungen der Verwaltung in Sachen Rathaussanierung.

diesem Projekt nicht im Regen stehen lassen wird, haben die politisch Verantwortlichen schon vor einiger Zeit bekräftigt. Gestern Abend ist es darum sicher auch noch einmal gegangen. Pfister war übri-

gens im Dezember 2006 dabei, als das Landeskabinett im Calwer Rathaus tagte. »Heute ist Ihnen sicher bewusst geworden, wie kritisch das damals war«, meinte der Calwer Oberbürgermeister zum Mi-

nister. Aber trotz der schwankenden Balken sei damals eine gute Politik gemacht worden.

Dass das im Falle des Rathauses anhält, darauf hofft man jetzt natürlich in Calw,